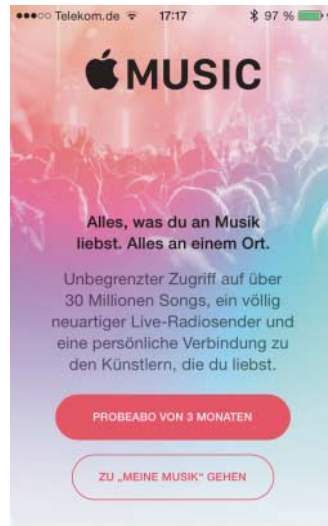


Apple Music: 6,5 Millionen zahlende Kunden

Apple konnte für seinen Musik-Streamingdienst „Apple Music“ in den gut drei Monaten seit dem Start 6,5 Millionen zahlende Kunden gewinnen. Weitere 8,5 Millionen Nutzer seien noch in der dreimonatigen Gratis-Probezeit, teilte Konzernchef Tim Cook mit. Apple Music liegt damit in etwa auf einer Höhe mit dem französischen Konkurrenten Deezer, der die Zahl von 6,3 Millionen Abo-Kunden nennt. Der derzeitige Musik-Streaming-Marktführer Spotify aus Schweden kommt nach jüngsten Zahlen auf 20 Millionen zahlende Abonnenten bei insgesamt 75 Millionen Nutzern.

Apple stieg erst Ende Juni ins Musik-Streaming-Geschäft ein, verzichtete aber auf eine werbe-

finanzierte Gratis-Version seines Dienstes und richtete stattdessen ein Internetradio ein. Der Markteintritt war mit Spannung verfolgt worden, da Apple insgesamt rund 800 Millionen Kunden hat. Marktbeobachter erwarten, dass mit Apple Music das Musikhören endgültig revolutioniert würde. Davon kann bislang angesichts der Abonnenten-Zahlen kaum die Rede sein – insbesondere, wenn man berücksichtigt, dass die Apple-Music-App mit jedem iOS 9 mitgeliefert wird. Apple soll intern 100 Millionen zahlende Kunden als Ziel ausgegeben haben. Nach ersten Berichten über geringe Konversionsraten zu bezahlten Abos betonte Apple mehrfach, man plane den Service langfristig. (sha@ct.de)



Da kann man kaum nein sagen: Apple schenkt jedem Kunden einen 3-Monate-Gratiszugang zu Apple Music.

Polar-Armband mit Pulsmesser

Wollte man als Nutzer eines Polar-Produkts seine aktuelle Herzfrequenz erfahren, lief dies bislang zwingend über einen per Funk angebundenen Brustgurt. Nun kündigt das Unternehmen mit dem „A360“ ein Fitness-Armband mit im Gehäuse integrierten Pulssensor an. Laut Polar wird die Herzfrequenz über eine proprietäre Technik ermittelt, die mit zwei grünen LEDs und einer Fotodiode arbeitet.

Das A360 richtet sich offenbar an die gleiche Zielgruppe wie Polars aktuelles Armband Loop: Es ist ein Rund-um-die-Uhr-Aktivitätstracker, bei dem man für Trainingseinheiten einen Sportmodus aktivieren kann. Während des Sports wird dann die Herzfrequenz erfasst – beim Loop über einen Brustgurt, beim A360 dann vom Gerät selbst. Neu ist auch das 13 mm × 23,5 mm große Touch-Farbdisplay mit



Das Fitness-Armband A360 ist Polars erstes Produkt, das zur Herzfrequenzmessung keinen externen Brustgurt benötigt.

einer Auflösung von 80 × 160 Pixel. Darauf zeigt das A360 auch Nachrichten an, die auf einem gekoppelten Smartphone eintreffen (Smart Notification).

Mit einer Akkuladung soll das bis 30 Meter Tiefe wasserdichte Gerät bis zu zwei Wochen laufen – mit 24-stündiger Aktivitätsüberwachung und einer täglichen Sporteinheit von einer Stunde, allerdings ohne Nutzung der Smart Notification. Der Akku lässt sich per Micro-USB aufladen. Das Polar A360 soll ab November mit drei unterschiedlich langen Armbändern in Weiß und Schwarz zu Preisen ab 200 Euro erhältlich sein. (nij@ct.de)

Dolby Atmos und DTS:X: Sonys erster Receiver für objektbasierten Raumklang

Sony hat mit dem STR-ZA5000ES seinen ersten Audio/Video-Receiver angekündigt, der die objektbasierten Surround-Formate Dolby Atmos und DTS:X mit Höhenlautsprechern unterstützt. Das Modell soll im Frühjahr 2016 in den USA für rund 2800 Dollar auf den Markt kommen. Dolby Atmos wird ab Verkaufsstart ver-

fügbare sein, das kostenlose Firmware-Update für DTS:X kommt eventuell erst später. Letzteres ist auf Probleme bei DTS zurückzuführen, die alle AV-Receiver-Hersteller treffen (siehe c't 22/15, S.18).

Im STR-ZA5000ES steckt eine Endstufe mit 9 × 130 Watt, für den Anschluss von Zuspiegeln und Displays stehen sechs HDMI-Eingänge beziehungsweise zwei HDMI-Ausgänge bereit. Alle bieten volle HDCP-2.2-Unterstützung und 4K-Wiedergabe mit

Unterstützung für 4:4:4-Farbabtastung und den erweiterten BT.2020-Farbraum. Soweit ähnelt das Gerät Oberklasse-Modellen der Konkurrenz; außergewöhnlich ist aber sein integrierter 8-Port-Ethernet-Switch mit Power-over-Ethernet. Zudem verspricht Sony beim STR-ZA5000ES eine nahtlose Integration in bestehende Heimautomationssysteme über die IP-Verbindung.

Die Ankündigung des Receivers überrascht nicht: Sony Pictures hatte vor Kurzem damit begonnen, Blu-ray Discs mit Dolby Atmos anzubieten. Allerdings handelt es sich bei den ersten Atmos-Titeln des Studios nicht um neue Filme, sondern um Blu-ray-Neuaufgaben von Klassikern wie „Das fünfte Element“ mit neu abgemischten Soundtracks. Sony gab bislang nicht bekannt, wann in Deutschland AV-Receiver und Atmos-Blu-rays erhältlich sein werden. (nij@ct.de)

Sony bringt mit dem STR-ZA5000ES einen 9.2-Receiver, der auch Deckenlautsprecher betreiben kann.



Audio/Video-Notizen

Mit dem „Chord Finder“ macht Überchord ein Feature seiner gleichnamigen Musik-App online zugänglich. Ab sofort können Gitarristen in der **Akkorddatenbank** auf der Homepage des Berliner App-Entwicklers nach Akkorden mit den zugehörigen Griffmustern suchen. Das Angebot ist kostenlos.

Osram bietet für sein Lichtsystem „Lightify“ ab sofort ein **vernetztes LED-Leuchtmittel** für E14-Sockel an. Die Leuchte verbindet sich per ZigBee mit dem Lightify-Gateway von Osram und lässt sich anschließend per App steuern. Die dimmbare E14-Leuchte erzeugt weißes Licht, dessen Farbtemperatur aber von 2700 bis 6500k veränderbar ist.